

Degerfelden e)	Laufen d)	Tannenkirch a)
Dossenbach d)	Liel c)	Tegernau d)
Efringen-Ki. a)	Lörrach g)	Tülingen f)
Egringen a)	Märkt e)	Vögisheim e)
Eichen f)	Mappach e)	Vogelbach d)
Eimeldingen a)	Marzell e)	Weil a)
Fahrnau f)	Maulburg e)	Weitenau d)
Feldberg e)	Mengen e)	Wiechs f)
Feuerbach g)	Müllheim d)	Wies f)
Fischingen a)	Neuenburg g)	Wieslet c)
Gallenweiler e)	Neuenweg e)	Wittlingen a)
Gersbach d)	Ni. Eggenen d)	Wollbach a)
Grenzach a)	Ob. Eggenen f)	Wyhlen e)
Haltingen a)	Ötlingen a)	Zell h)

Die Zusammenstellung zeigt: Das Rebland, das Kander-, Weiler- und kleine Wiesental sind großenteils „Spitzenreiter“, andererseits sollten die Gebiete um Schopfheim und Steinen in nächster Zeit zur Aufholjagd ansetzen, wenn sie bald „im Konzert der Gemeinden“ ihren gebührenden Platz einnehmen wollen.

Außerhalb des im 1. Teil dieser Abhandlung abgegrenzten Untersuchungsgebietes, aber sehr nahe zu ihm, sind die Gemeinden Bremgarten und Mengen; möglicherweise können noch wenige weitere vorhandene KB-Bearbeitungen miteinbezogen werden.

Die geschichtlich nicht zum Markgräflerland gehörende Gemeinde Zell hätte in unsere Untersuchung aufgenommen werden sollen. Bis jetzt fand sich leider kein(e) Freiwillige(r) zur Übernahme dieser Aufgabe. Die Zeller Kirchenbücher beginnen erst 1768; es wäre also kein umfangreiches Unternehmen, das da noch zu bewältigen wäre. Weitere Aufgaben könnten durchaus noch an Freiwillige abgegeben werden, besonders auch EDV-Eingaben. Die Durchsicht von Bearbeitungen durch Ortskundige wäre z.T. sehr erwünscht. Wer meldet sich?

Zum EDV-Programm: Sowohl bei Programm-Vorführungen wie Erkundigungen bei geeignet scheinenden Auskunftstellen zeigte sich bald, daß keine „eindeutige Glanzlösung im Angebot lag“. Einer von uns gebildeten Beurteilungsgruppe bot sich aber ein Programm an, mit dem unsere Ziele am besten zu erreichen schienen. Einzelne EDV-Helfer suchen mit allen Kräften, die derzeit noch nicht befriedigenden Darstellungen bei den Ausdrucken zu verbessern. Lösungen scheinen in Sicht zu sein. Hilfe guter Programmierer aus dem Leserkreis wird gerne angenommen.

Schluß folgt